

Programm für den Winter 1929/30 : zweite Hälfte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **23 (1929)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schwingen müssen, fast immer zur Verteidigung. Das ist also nicht unsere Schuld. Es ist glücklicherweise auch ein Zeichen, dass unsere Sache lebt und wirkt. Nur darf niemand meinen, wir fühlten uns verpflichtet, auf jeden Angriff, jede Verleumdung zu antworten. Wir greifen höchstens da und dort etwas heraus, wo Schweigen uns schädlich vorkommt. Wir haben durch Schweigen, wo wir hätten reden sollen, viel gefehlt. Möge es uns gelingen, zwischen falschem Reden und falschem Schweigen immer besser das richtige zu treffen.

Es wird das umso nötiger sein, als es scheint, dass wieder stürmischere Zeiten kämen. Nun, diese haben den „Neuen Wegen“ nie geschadet. Träge, stagnierende Zeiten sind für sie sehr viel ungünstiger. Aber nach wie vor ist klar, dass wir auf die Treue der Freunde rechnen müssen, die unermüdlich an ihrer weiteren Verbreitung arbeiten. Darin können uns ja viele helfen — und tun es auch — denen Schreiben und Reden nicht liegt. Wir bitten um neue Nachsicht, verstehende Treue, Hilfe äusserer und innerer Art und befehlen unsere Sache dem, der helfen kann und will. Das Vertrauen zu ihm nicht „wegzuwerfen“ bleibt stets die grosse Hauptsache.

Der Redaktor.

Programm für den Winter 1929/30.

Zweite Hälfte.

I. **Die Bergpredigt Jesu Christi** (Fortsetzung und Schluss). Samstag, abends 8 Uhr. Leiter: L. Ragaz. **Wiederbeginn:** 11. Januar.

II. **Sozialistische Kommunalpolitik.** Leiter: Paul Pflüger. Montag, abends 8 Uhr. **Beginn:** 13. Januar (drei bis vier Abende).

Das Thema wird immer wichtiger und zentraler, eine Einführung in diese Aufgabe immer dringlicher. Der Leiter, der bekannte ehemalige Pfarrer, Nationalrat und Stadtrat, ist dafür wie Wenige berufen.

III. **Sozialistische Bildung.** Montag, abends 8 Uhr. Kurs in fünf Abenden. 1. Ziel und Aufgabe einer wirklich sozialistischen Bildung. 2. Die Volkshochschule und der Sozialismus. 3. Die Arbeiterbildung und die Arbeiterhochschule. 4. Die Arbeiterbewegung als Trägerin neuer Bildung. 5. Die Arbeiterbildung und die Weltanschauung. Referenten: Hans Neumann, Leonhard

Ragaz, Fritz Wartenweiler, Max Weber. B e g i n n: Erste Hälfte Februar. Genauere Mitteilungen werden noch folgen.

Auch dieses Thema bedarf keiner Begründung; die dadurch bezeichnete Aufgabe rückt immer mehr in den Mittelpunkt des sozialistischen Tuns.

IV. **Der Frauenabend.** Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat. Abends 8 Uhr. Thema: Die Rolle der Gesundheitslehre in der Erziehung (Fortsetzung). Leiterin: Frau Dr. med. S. Oetli. Wiederbeginn: 7. Januar 1930.

V. **Der Musikabend.** Donnerstag, abends 8 Uhr, alle vierzehn Tage. Thema: Werke von Mozart und Schubert, mit Berichten aus ihrem Leben (Fortsetzung). Leiterin: Fräulein Sophie Widmer. Wiederbeginn: 16. Januar 1930.

VI. **Monatsabend.** Jeden vierten Dienstag im Monat. Thema: Politische und andere Tagesfragen. Wiederbeginn: 28. Januar 1930.

Der Monatsabend will die Mitglieder der Vereinigung und die Kurs Teilnehmer, aber auch einen weiteren Kreis von Menschen zu einer unabhängigen Verhandlung von wichtigen Problemen des heutigen Lebens vereinigen.

VII. Es werden an den Sonntagen von Zeit zu Zeit Abendfeiern stattfinden.

Für die Kurse II. und III. wird ein Kursgeld von Fr. 3.— erhoben, die übrigen sind frei. Alle stehen im übrigen jedermann offen.

Wir stellen auch eine gute kleine Bibliothek zur Verfügung.

Alle Anlässe finden im „Heim“, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4, statt.

Helfet das Werk, das wir tun, fördern!

Der Ausschuss.

Redaktionelle Bemerkungen.

Wieder hat sich so viel dringlicher Stoff eingestellt, dass Einiges mit schwerem Herzen auf das nächste Heft zurückgestellt werden musste, so ein Bericht über die Berner Synode und ein Aufruf der amerikanischen Kirchen. Ich hoffe, das Januarheft dafür früh herauszubringen. Ihm wird auch das Inhaltsverzeichnis für 1929 beigelegt werden.

Der Redaktor hat in diesem Heft leider wieder zu einseitig das Wort. Das wird im neuen Jahrgang besser werden.

Allen Lesern für Weihnachten und Jahreswende reichen Segen!